

## VORAUSSETZUNGEN &

## AUFNAHMEKRITERIEN

## FACTORY / FACTORY+ (APLUSB PROGRAMM)

Startup Salzburg FACTORY – go to market mit dem optionalem Zusatzprogramm FACTORY+ (AplusB Programm) ist ein Inkubationsprogramm, das innovative und (bald) markt- und gründungsreife Salzburger Startups bei ihren notwendigen Entwicklungsschritten in Hinblick auf ein skalierbares Geschäftsmodell, die nötige Produkt-/Dienstleistungs- und Technologietreife sowie in Richtung Markteintritt unterstützt.

Als FACTORY-taugliche Startups werden Unternehmen mit einem Geschäftsmodell verstanden, das auf einer wissensbasierten Innovation beruht und eine klare Wachstumsperspektive verfolgt.

Der spezielle Fokus des FACTORY+ (AplusB Programms) liegt auf der Stimulierung und Unterstützung von Gründungsvorhaben, welche forschungs-, technologie- und innovationsbasiert (FTI) sind und mit überdurchschnittlichem Wachstumspotenzial bzw. Wachstumsneigung ausgestattet sind.

### Grundvoraussetzungen FACTORY

#### Gründungsreife

- > Teilnehmende Gründungsprojekte agieren bereits innerhalb einer bestehenden Rechtsform und/oder bereiten derzeit ihre Gründung vor, haben diese bereits eingeleitet oder geplant.
- > Die Gründung muss im Rahmen der Programmphase, jedoch spätestens mit der Einreichung des Förderantrags beim Land Salzburg nachweislich erfolgen.
- > Bei bereits gegründeten Unternehmen liegt die Gründung ab Antragsstichtag maximal fünf Jahre zurück.
- > Alle Gründer:innen sind als Gesellschafter:innen oder Angestellte im Unternehmen eingebunden.
- > Die Gründer:innen halten zusammen mehr als 50 % der Unternehmensanteile und Großunternehmen sind nicht mehr als 25 % am Unternehmen beteiligt.
- > Der Gründungs- bzw. Unternehmensstandort liegt im Bundesland Salzburg bzw. ist im Bundesland Salzburg geplant.

#### Proof of Concept

- > Das Unternehmen basiert auf einem Produkt/einer Dienstleistung, das/die einen konkreten Kundenbedarf abdeckt.
- > Idealerweise wurden funktionale Prototypen bereits umgesetzt und getestet bzw. erstes Marktfeedback eingeholt. Dadurch besteht ein erster Nachweis, dass die Lösung technisch umsetzbar und am Markt erfolgreich sein kann.
- > Es existiert ein ausformulierter Businessplan inkl. Finanzplan zur strategischen Umsetzung des Vorhabens

## Zusätzliche Voraussetzungen FACTORY+ (AplusB Programm)

FTI-basierte Gründungsvorhaben definieren sich dadurch, dass Geschäftsmodell / Produkt / Dienstleistung beispielsweise auf einem oder mehreren der folgenden Punkte beruhen:

- > Akademischer Ausbildung des Teams und entsprechenden vorangegangenen wissenschaftlichen Arbeit(en)
- > Forschungs- und/oder Entwicklungstätigkeiten im akademischen Kontext
- > Intellectual Property, Technologietransfer und/oder Spin-Off-Aktivitäten aus (außer-) universitären Forschungseinrichtungen
- > Abgeschlossenen oder geplanten Kooperationsprojekten mit (außer-)universitären Forschungseinrichtungen
- > Hohem Innovationsgehalt bzw. starkem technologischen Alleinstellungsmerkmal

## Beurteilungs- und Auswahlkriterien

### Innovationsgrad und USP

- > Das Startup hat ein Geschäftsmodell, das auf einer technologie- oder wissensbasierten Innovation beruht.
- > Alleinstellungsmerkmal/USP: Beim Startup handelt es sich um ein neuartiges Vorhaben, wobei die Abgrenzung zu ähnlichen Geschäftsmodellen sowie Produkten & Dienstleistungen erarbeitet ist.

### Technologieorientierung

- > Optimalerweise weist das Vorhaben eine starke Technologieorientierung auf. Es werden bestehende Technologien angewendet oder im Falle von Factory+ Vorhaben neuartige Technologieansätze integriert oder entwickelt.
- > Technologieorientierte Gründungen beruhen auf bereits erbrachten oder geplanten Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten. Das Vorhaben soll technisch durchführbar sein, ist aber mit einem erkennbar technischen Risiko verbunden.

### Team

- > Das Gründungsteam steht voll und ganz hinter dem Projekt, ist bereit, sich in ausreichendem zeitlichem Ausmaß dem Startup zu widmen. Das Team verfügt dafür über die zentralen, notwendigen Kompetenzen und ausreichend Ressourcen oder besitzt die Fähigkeit, ergänzende Kompetenzen einzubinden und tritt entsprechend professionell auf.
- > Rollenverteilung und Entscheidungskompetenzen im Team sind verbindlich vereinbart.

### Feasibility

- > Die Umsetzung des Vorhabens erscheint realistisch. Das Startup ist in hohem Maß selbstständig und in der Lage, eine Grundstrategie zu formulieren und die dafür notwendigen nächsten Schritte einzufordern.
- > Der Markt scheint für die Umsetzung reif zu sein, der Zeitpunkt des Markteintritts ist absehbar und die bis dahin notwendigen Schritte sind konzipiert

### Wachstums- und Skalierungspotenzial

- > Das anvisierte Geschäftsmodell sollte mit einem vertretbaren Aufwand skalierbar sein, also ein hohes Wachstumspotential aufweisen. Dies umfasst im unternehmerischen Kontext insbesondere Expansionsfähigkeit eines Geschäftsmodells hinsichtlich des Markts, höherer Umsätze und Gewinne, neuer Kund:innen (auch in internationalen Märkten, Erweiterung von Vertriebswegen aber Wachstumspotenzial betreffend Mitarbeiter:innen).

### Impact

- > Das Geschäftsmodell zählt auf ein oder mehrere Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) ein. <https://unric.org/de/17ziele/>

### Benefit Factory / Factory+

- > Wie gut passen die Unterstützungsmöglichkeiten der Inkubationsprogramme Factory / Factory + und ihre Bestandteile (Mentoring, Coaching, Peer-Learning, Förderung) zu den Bedürfnissen und dem Setting des Startups.